



Murg (im) Wandel

„Wir müssen anerkennen, dass unsere Gesellschaft mit in die Fluchtursachen verwickelt ist – durch globale Handelsbeziehungen, Waffenlieferungen und einen Lebensstil, der die Ressourcen der Welt rücksichtslos plündert“

Die Tageszeitung November 15

„Wir haben unseren Wohlstand auf dem Rücken der Entwicklungsländer aufgebaut ...Wir können keine Zäune um Deutschland und Europa bauen ...Es ist egal, was wir hier festlegen, die Menschen werden uns nicht fragen, ob sie kommen können.“

Bundesentwicklungshilfeminister Müller, Februar 2016

„Das ist unser Rendezvous mit der Globalisierung – ob uns diese Begegnung nun gefällt oder nicht.“

Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble über die Flüchtlingskrise, Februar 16

„Gute Klimapolitik ist Friedenspolitik“

Klaus Töpfer, langjähriger deutscher Umweltminister und ehemaliger Chef des Umweltprogramms der UN

Newsletter Frühjahr 2016

Hallo und guten Tag

Seit dem letzten Newsletter hat die sogenannte Flüchtlingskrise weiter an Brisanz gewonnen. Die Auswirkungen sind auch in unserer kleinen Gemeinde unmittelbar zu spüren. Sie zwingt uns zu überdenken, in welchen Zusammenhang wir die Arbeit unserer Initiative ansiedeln. Von unseren Aktiven sind Einige direkt im Flüchtlingshelferkreis unserer Gemeinde engagiert und helfen mit, Leid und Elend zu lindern. Das sind notwendige Tropfen auf einen heißen Stein.

Langfristig müssen wir bei den Ursachen ansetzen. Und die liegen eben nicht nur in den Herkunftsländern der Flüchtlinge. Wir selbst, unser Lebensstil und seine Auswirkungen sind Teil des Problems, deshalb sind wir auch Teil jeder Lösung.

Murg im Wandel ist dem Ansatz verpflichtet, den unumgänglichen weltweiten Wandel auf lokaler und regionaler Ebene nachhaltig mitzugestalten. Da wo wir leben, setzen wir uns aktiv ein für ein „Gutes Leben“ bei geringerem Energie- und Ressourcenverbrauch, für ein erfülltes Leben jenseits des materiellen, „immer mehr“. Wir setzen uns ein für sozialen Zusammenhalt, für gemeinschaftliches Handeln statt Vereinsamung und Konkurrenz. Damit leisten wir „Entwicklungshilfe“ vor unserer eigenen Haustür.

Unsere wichtigsten Projekte/Aktivitäten/Veranstaltungen seit dem Newsletter Winter 2015

Lokales Handeln

Am Handeln vor Ort erweist sich, ob eine Initiative wie „Murg im Wandel“ einen echten Beitrag für eine positive Zukunftsentwicklung darstellt, ob sie Menschen erreicht und zur bürgerschaftlichen Mitgestaltung ihrer Gemeinwesen gewinnen kann.

- Zu Beginn im September 2014 schien es ein Wagnis, heute ist es eine Erfolgsgeschichte: Der elektrobetriebene „Bürgerbus“, ursprünglich auf Fr/Sa beschränkt, wurde so gut angenommen, dass wir ab 15.02.16 den Liniendienst auf die ganze Woche (außer So.) ausgeweitet haben. Berufspendler werden so ermutigt, ihr Auto in der Garage zu lassen. Damit tragen wir auf kommunaler Ebene zu einer Verminderung des Ausstoßes an Treibhausgasen bei und fördern den sozialen Zusammenhalt in unserer Gemeinde. Das erweiterte Angebot wurde von Anfang an sehr gut genutzt. Die Anschaffung eines größeren Fahrzeugs unter Federführung der Gemeinde ist für den Sommer vorgesehen.
- Die Gruppe Mobilität ist inzwischen wegen der neu dazugekommenen ehrenamtlichen Fahrer/innen stark gewachsen. Damit verändert sich auch die Struktur und Dynamik der Gruppe. Der notwendige Anpassungsprozess verläuft erfreulich gut.

- Im März wurden in einer Sitzung des Ortschaftsrats des Teilorts Hänner mit Mitgliedern der Initiativgruppe gemeinsam Überlegungen angestellt, wie die Akzeptanz und Nutzung des seit Oktober 2015 bestehenden e- Carsharing- Angebots in Hänner gefördert werden kann. Vorgesehen ist u.a. ein „Tag der offenen Autotür“, an dem die Einwohner/innen sich über das Angebot informieren und Probefahrten unternehmen können. In Murg, außergewöhnlich für eine ländliche Gemeinde dieser Größenordnung, gibt es aktuell zwei e-Carsharing-Stationen.



- Im Anschluss an ein „Murger Zukunftsgespräch“ im Herbst 2015 sind weitere Interessenten zur Arbeitsgruppe Bauen/Wohnen/Energie dazu gestoßen. Das Projekt eines lokalen/regionalen Zusammenschlusses von privaten Stromproduzenten und – Verbrauchern mit dem Ziel einer dezentralen, regionalen Stromversorgung, einer „Energiewende von unten“, nimmt Gestalt an.

- Die Themengruppe „Ein Gutes Leben“ hat am 27.02. in der Barockkirche in Murg-Hänner zu einem Benefizkonzertkonzert mit dem renommierten Künstlerpaar Eduard und Irmtraud Tarr eingeladen. Es war ein echter musikalischer Leckerbissen.



- Die Interviews für die „Murger Lebensgespräche“ werden fortgeführt. Im aktuellen Zusammenhang erwähnenswert ist, dass die Gesprächspartner/innen auch von ihren Erfahrungen mit der „Flüchtlingswelle“ nach Ende des 2. Weltkriegs erzählen. Alle bisherigen Gespräche mit vor 1945 geborenen Murger/innen finden sich auf unserer Homepage.

- Wir haben eine ganz besondere Ehrung erfahren. Die Murger Narrenzunft hat als Motto der diesjährigen Fasnacht das Motto gewählt: *„Murg im Wandel, eins wird bleiben: Spaß und Freud' am Narrentreiben.“* und es wurde uns der Murger Narrenorden verliehen.

Für uns ist das eine schöne Bestätigung dafür, dass unsere Initiative und das, was wir bewirken wollen, wirklich in der Gemeinde „angekommen“ ist. In dieselbe Richtung gehen die wertschätzenden Berichte in der regionalen Presse. (Zu finden auf unserer Homepage).



Regionale Vernetzung

Unsere Heimatgemeinde Murg ist keine Insel, deshalb ist regionale Vernetzung notwendig und wichtig. Wir und die Menschen und Gruppen in der Region, mit denen wir verbunden sind, sind füreinander Ermutigung, Anregung und Bestätigung.

- Bisher ging eine gezielte regionale Vernetzung überwiegend von Murg im Wandel aus. Mit der Gruppe Fairnetzt aus Lörrach hat sich im Dreiländereck ein zweiter Fokus entwickelt, was wir sehr begrüßen. <https://www.fairnetzt-loerrach.de> Von unserer Seite gibt es Überlegungen, einen ähnlichen Veranstaltungskalender für das Gebiet Hochrhein/Hotzenwald zu erstellen.
- Der Austausch und die Zusammenarbeit mit den „Klimafreunden Lörrach“ sind produktiv und wird sich im Verlauf des Jahres noch vertiefen. Unter anderem sind gemeinsame Veranstaltungen angedacht.
- Über die „Murger Zukunftsgespräche“ zu unterschiedlichen Themen ermutigen wir Menschen in der Region, gemeinsam Projekte ins Leben zu rufen. So haben nach dem Start im letzten Herbst weitere Repair-Cafés in Bad Säckingen stattgefunden. (Das nächste ist am 9. April). Es ist schon jetzt eine Erfolgsgeschichte und verspricht dies auch zu bleiben. Info auf der Homepage unter <http://www.repaircafe-saeckingen.de> und von waterberg@web.de
- Ebenso hat die Garteninitiative Hochrhein mehrere Workshops zum Thema Permakultur veranstaltet und in Rheinfelden ist im Zusammenwirken mit der Stadt Rheinfelden ein

Urban Gardening Projekt entstanden. Infos auf der Homepage der Stadt Rheinfelden unter <http://www.rheinfelden.de> und von joachim.schlageter@gmx.de

- „Gemeinsam statt Einsam“ ist eine Gruppe von Menschen, die sich mit dem langfristigen Ziel eines gemeinschaftlichen Wohnprojekts regelmäßig trifft. Infos unter der Mailadresse e.radloff@web.de.
- Nach dem „großen“ Zukunftsgespräch mit Ernst Ulrich v. Weizsäcker am 27.01. haben sich in zwei Gemeinden der Region Menschen zu Initiativgruppen zusammengefunden.
- Als Referenten an zwei Veranstaltungen in Gemeinden der Region haben wir über unsere Erfahrungen berichtet und unsere Unterstützung angeboten.
- Auch in diesem Jahr haben wir wieder am Stand der Gemeinde Murg auf der Regio-Messe in Lörrach mitgewirkt.

Über den Tellerrand in die Welt hinausschauen

Unsere kleine, überschaubare Welt ist eingebettet in eine globalisierte Welt in fundamentalem Wandel. Dieser gibt Möglichkeiten aber auch Grenzen lokalen und regionalen Handelns vor. Deshalb ist es selbstverständlich, dass wir immer wieder über unseren Tellerrand hinausschauen.

- Am 27. Januar hatten wir Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker, der sich seit Jahrzehnten auf der ganzen Welt prominent für die Idee einer zukunftsfähigen gesellschaftlichen Wirklichkeit einsetzt, als Gast bei uns. Im Rahmen eines „großen“ Murger Zukunftsgesprächs vor über 700 Teilnehmenden hielt er einen wunderbaren Vortrag. Die Berichterstattung in der Presse sprach von einer „Leuchtturmveranstaltung“.



Die Veranstaltung war auch noch in anderer Hinsicht etwas Besonderes: Die ursprünglich vorgesehene Halle in Murg wurde ganz plötzlich zur Flüchtlingsunterkunft umgewidmet. Unsere Nachbargemeinde Laufenburg erklärte sich bereit, einzuspringen. Diese Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinaus empfinden wir als großartig.

- Am 21. Januar erhielten wir die Nachricht, dass Murg im Wandel 2016 als eines von bundesweit 100 zukunftsweisenden Projekten des Rates für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung ausgezeichnet wurde. Das ist uns eine große Ehre, Ermutigung und Bestärkung.



- Am 03.02. zeigten wir den Film „Stimmen des Wandels“. In diesem Film kommen wichtige Akteure des ökologischen und sozialen Wandels aus drei Ländern zu Wort. Sie zeigen radikal neue Wege um den großen Herausforderungen unserer globalisierten Welt zu begegnen.
- Murg im Wandel wurde von zwei Forschungsgruppen, einer deutschen und einer schweizerischen, wegen einer Mitarbeit bei Forschungsprojekten auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit angefragt. Form und zeitlicher Rahmen sind in Abklärung.
- Eine Gruppe unserer Aktiven fährt Ende März nach Berlin zum TAZLab, dem jährlich stattfindenden eintägigen Zukunftslabor der Tageszeitung. Das diesjährige Thema: „Fremde oder Freunde“ ist fokussiert auf die Flüchtlingsthematik und die Konfrontation unserer Gesellschaften mit dem „Fremden“ nicht nur im engeren Sinn.

Internes

Wie jede Gruppe hat auch Murg im Wandel ein „Binnenleben“. Es ist entscheidend dafür, ob und wie wir unsere selbstgestellten Aufgaben im „Außen“ erfüllen können.

Wir sind kein Verein und haben keine feststehenden Statuten. Seit unseren Anfängen im Frühjahr 13 passen wir unsere internen Strukturen und Abläufe und unsere „Aussenpolitik“ kontinuierlich den sich veränderten Rahmenbedingungen an.

- Im vergangenen Herbst begannen wir mit unregelmäßig stattfindenden moderierten Austauschabenden zu allgemeinen Themen, die für unsere Arbeit wichtig sind. Die Abende sind offen für Aktive von Murg Im Wandel und Menschen aus mit uns verbundenen Gruppen. Der letzte Abend hatte das Thema „Zwischen Größenphantasien und Ohnmachtserleben“.
- Im Januar fand ein eintägiger moderierter Workshop der Gruppe Mobilität im Zusammenhang mit der Erweiterung des Bürgerbusangebots und der Integration der neuen ehrenamtlichen Fahrer/innen statt.

Vorschau

- 07.04. Nächstes Gesamtgruppentreffen im Alten Rathaus in Murg. Gäste sind wie immer willkommen.
- 12.04. Workshop (gemeinsam mit der „Allianz für Bürgerbeteiligung“) für zivilgesellschaftliche Gruppen der Region in Murg im Rathaus.
- 23.04. „Tag der offenen Autotür“, E-Carsharingstation in Murg-Hänner
- 02.06. Murger Zukunftsgespräch zum Thema Geld mit Christoph Pfluger, Herausgeber des Magazins ZEITPUNKT. <http://edition.zeitpunkt.ch/buch/das-naechste-geld/>

04.06. Klausurtag von Murg im Wandel in der Althütte im Ibacher Wald

17.06. Filmvorführung SPEED im Rahmen des Slow Up Hochrhein in Murg.

25.06 Veranstaltung der Gruppe Bauen/Wohnen/Energie im Rahmen der „Woche der Sonne“ in Murg-Niederhof.

Mehr zu den Veranstaltungen auf unserer Homepage unter www.Murgimwandel.de

Zum Schluss möchten wir wieder einmal unsere Wertschätzung für die Kooperation mit der politischen Gemeinde Murg ausdrücken. Wir sehen in ihr eine echte Win-Win Situation und möchten andere Gemeinden ermutigen, sich auf das Abenteuer einzulassen, zivilgesellschaftliche Initiativen partnerschaftlich willkommen zu heißen, wenn sie sich aktiv an der Mitgestaltung der kommunalen Zukunft beteiligen wollen. Für uns ist es ein vielversprechender Weg, auch, aber nicht nur, um der grassierenden Politikverdrossenheit zu begegnen.

Wir wünschen uns allen Ein Gutes Leben

Das Vernetzungsteam

Monika Geiger Karl Geck Sonja Sarmann

www.Murgimwandel.de

Tel. 07763 8899

E-Mail: info@Murgimwandel.de